

Aufgabensammlung



**Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin
für Bäderbetriebe**

Meisterprüfung 2025

Fachtheoretischer Teil

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Prüfungsausschuss für die Meister/Meisterinnen für Bäderbetriebe hat diese Prüfungsaufgaben freigegeben.

Damit stehen Ihnen Übungsaufgaben für die Fortbildung im Bereich Bäderbetriebe zur Verfügung. Dem Ziel einer Einheit zwischen Ausbildung und Prüfung kommen wir dadurch ein Stück näher.

Die Aufgaben der Meisterprüfung unterliegen generell der Vertraulichkeit. Nur durch ausdrücklichen Beschluss des Prüfungsausschusses kann veröffentlicht werden. Der Prüfungsausschuss hat nur die Aufgaben ohne Lösungsanleitungen freigegeben. Dafür gibt es zwei Gründe:

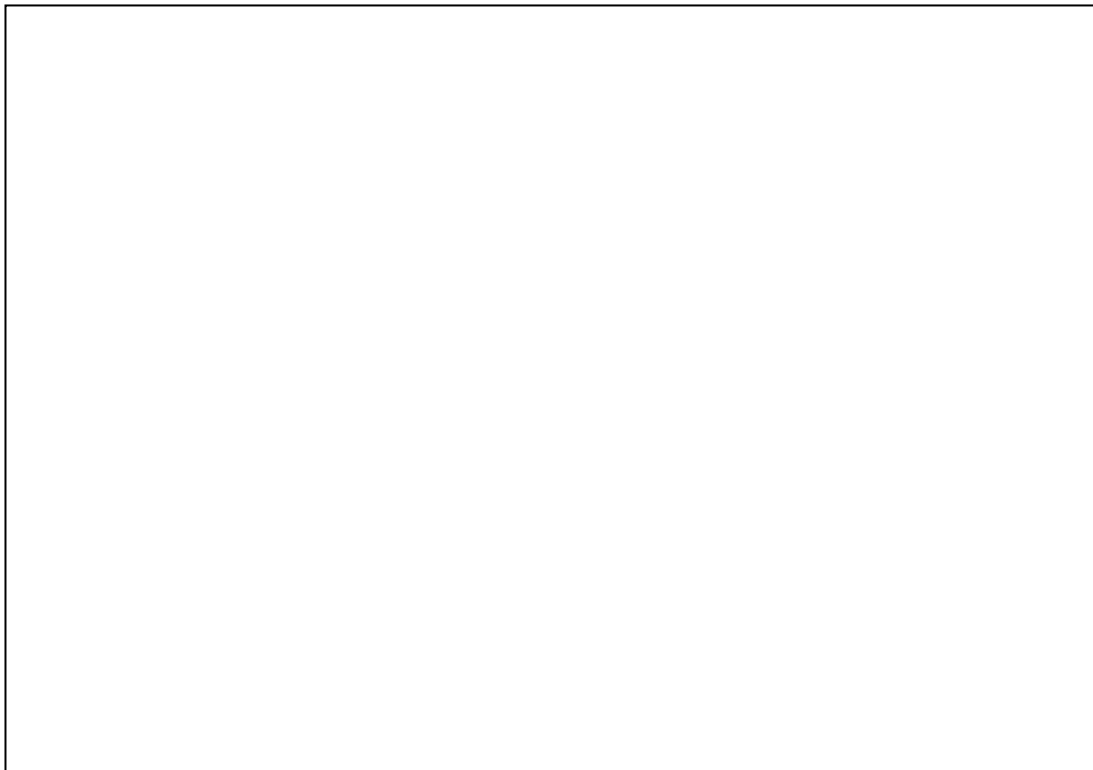
- Die Aufgaben sollen beim Lernen unterstützen. Wenn Sie die Lösungen selbst oder gemeinsam mit Kollegen erarbeiten, werden Sie Verständnis für das Thema der Frage entwickeln. Damit können Sie auch anders formulierte Fragen zum selben Thema beantworten.
- Die Lösungsanleitungen stimmen in dem Jahr, in dem die Prüfung durchgeführt wurde. Aber wir leben in einer schnelllebigen Zeit mit Rechtänderungen, Änderungen von DIN-Vorschriften und einer fortschreitenden Technik. Das Risiko, dass mit einer überholten Lösungsanleitung veraltete Inhalte gelernt werden, ist zu groß.

Wir wünschen Ihnen einen entsprechenden Lernfortschritt, gute Erkenntnisse bei der Bearbeitung dieser Prüfungsaufgaben und einen erfolgreichen Verlauf ihrer Fortbildung.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Holaschke
Zuständige Stelle

Besuchen Sie uns auch im Internet. Unter **www.bvs.de** stehen Ihnen weitere Informationen für Aus- und Weiterbildung zur Verfügung.
Dieses Angebot wird ständig aktualisiert und erweitert.



Meisterprüfung 2026
Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin für Bäderbetriebe
Fachtheoretischer Teil
Prüfungsfach: Mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen

Prüfungsdatum: 31.03.2026

Prüfungsort: Lauingen

Dauer: 75 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **10** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben sind die Fragen frei zu beantworten. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **105** Punkte bei **8** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- **Bei Berechnungen müssen alle Formeln und Rechenwege vollständig angegeben werden.**
- Hilfsmittel: Taschenrechner, Formelsammlung, Periodensystem
- Alle personenbezogenen Beschreibungen verstehen sich als m/w/d.

Erreichte Punkte: _____

Festgesetzte Note: _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 1,05 = _____	_____ : 1,05 = _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:		
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Um wie viel m^3 kann der Volumenstrom ($Q = 240 \text{ m}^3/\text{h}$) eines Nichtschwimmerbeckens gesenkt werden, wenn die Aufbereitungsanlage (ursprünglich DIN 19643 Teil 2) nach DIN 19643 Teil 3 ausgebaut wird? (9 P)

2. Wie viele Minuten müssen Sie das Erstfiltrat in den Kanal leiten, wenn Sie den gesamten Wasserinhalt des Filterbehälters ausspülen möchten? (9 P)

Der Filterbehälter besitzt eine Innenhöhe von 275 cm, sein Innenradius beträgt 12 dm. Das Volumen des Filtermaterials wird hierbei nicht berücksichtigt. Der Volumenstrom beträgt $33 \frac{1}{3}$ l/s.

3. Eine Umwälzpumpe fördert nach einer Filterspülung $180 \text{ m}^3/\text{h}$ gegen den Filterwiderstand von $0,15 \text{ bar}$. (9 P)

Auf welchen Wert sinkt der Volumenstrom, wenn der Filterwiderstand durch zunehmende Verunreinigungen auf $0,5 \text{ bar}$ ansteigt und die Leistung der Umwälzpumpe aber unverändert bleibt?

4. Berechnen Sie die jährlich anfallenden Gesamtkosten K_{Jahr} in € der drei identischen sowie parallel arbeitenden Umwälzpumpen. Folgende Angaben sind Ihnen bekannt: 16 P
- Die Pumpen sind an 330 Tagen im Jahr in Betrieb.
 - Die abzugebende Pumpengesamtleistung beträgt 39 kW.
 - Der Wirkungsgrad des Pumpentyps beträgt 0,87.
 - Zwischen 8 und 22 Uhr arbeiten die Pumpen mit 100 %-iger Auslastung.
 - Ab 22 bis 8 Uhr sind die Pumpen mit einer 37 % geringeren Leistung in Betrieb.
 - Der Strompreis beträgt 46,84 Cent pro Kilowattstunde.
 - Zwischen 22 und 6 Uhr gilt ein vergünstigter Nachtstromtarif in Höhe von 35,38 Cent pro Kilowattstunde.
 - Zusätzlich fallen jährliche Instandhaltungs- und Wartungskosten in Höhe von 890,- € an.

5. Berechnen Sie das Gesamtgewicht (in Tonnen) eines geschlossenen Schnellfilters mit folgenden Maßen:

Der Filterbehälter wiegt leer 5230 kg und besitzt die Form eines Zylinders. Seine Innenhöhe beträgt 3400 mm, der Innendurchmesser ist einen halben Meter kürzer. Das Filtersandbett ist 2100 mm hoch, die Stützschrift ist um 1800 mm geringer aufgeschüttet. Der Filtersand hat eine Schüttdichte von $1,73 \text{ kg/dm}^3$, der Filterkies für die Stützschrift hat eine Schüttdichte von $1,52 \text{ kg/dm}^3$. Die Dicke des Düsenbodens wird vernachlässigt.

- a) Berechnen Sie das Gesamtgewicht des Filterbehälters mit Filtersandbett und Stützschrift, aber ohne Wasserinhalt. (16 P)

- b) Berechnen Sie das Gesamtgewicht mit Filterbett, Stützschrift und Wasserinhalt. Gehen Sie hierbei davon aus, dass die Filterschichten auch 28% zusätzlich Wasservolumen aufnehmen. Das Wasser füllt somit die Zwischenräume zwischen dem Filtermaterial. (12 P)

Hinweis:

Wenn Sie a) nicht berechnet haben, rechnen Sie mit 35 t.

6. Ermitteln Sie die Aufheizkosten H_k (in €) für Ihr kombiniertes Becken nach einer Erstbefüllung während der 8-wöchigen Schließzeit. (17 P)

Das Netzwasser besitzt zur Zeit eine durchschnittliche Temperatur von $11\text{ }^{\circ}\text{C}$ und soll auf $28,5\text{ }^{\circ}\text{C}$ erwärmt werden. Das zu erwärmende Wasservolumen beträgt 2300 Kubikmeter.

Für die Erwärmung des Beckenwassers beziehen Sie „Heizöl EL“ mit einer Dichte von $0,85\text{ kg/dm}^3$ für 98,13 € pro 100 Liter. Der Heizwert beträgt $11,7\text{ kWh/kg}$, der Brennwert liegt bei $13,37\text{ kWh/kg}$.

Ihr Blockheizkraftwerk verzeichnet während der Wärmegewinnung durchschnittliche Wirkungsgradverluste in Höhe von 10,3 %.

7. Beschreiben Sie die Unterschiede zwischen Ionenbindung, Atombindung (kovalenter Bindung) und metallischer Bindung. (9 P)

Nennen Sie jeweils ein typisches Beispiel aus der Praxis und nennen Sie zwei daraus resultierende Stoffeigenschaften.

Ionenbindung:

Beispiel: _____

Eigenschaften: _____

Atombindung:

Beispiel: _____

Eigenschaften: _____

Metallische Bindung:

Beispiel: _____

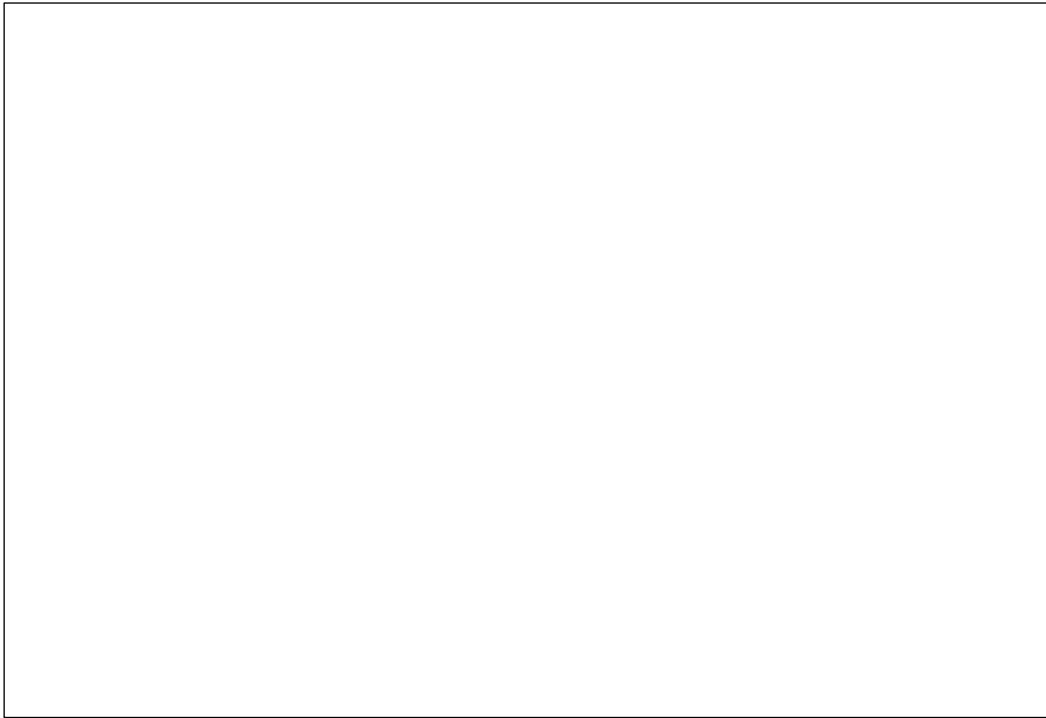
Eigenschaften: _____

8. Beschreiben Sie den elektrochemischen Vorgang der Korrosion am Beispiel von Eisen. Nennen Sie mindestens zwei Maßnahmen zum Korrosionsschutz und erläutern Sie deren Wirkprinzip. (8 P)

Beschreibung:

Maßnahmen:

Ende der Aufgabe (10 Seiten)



Meisterprüfung 2026
Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin für Bäderbetriebe
Fachtheoretischer Teil
Prüfungsfach: Bädertechnik

Prüfungsdatum: 30.03.2026

Prüfungsort: Lauingen

Dauer: 90 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **13** Seiten und **1 Anlage**.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **106** Punkte bei **27** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Hilfsmittel: keine
- Alle personenbezogenen Beschreibungen verstehen sich als m/w/d.

Erreichte Punkte: _____

Festgesetzte Note: _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,106 = _____	_____ : 0,106 = _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:			
100 - 92 Punkte	= 1	80 - 67 Punkte	= 3
91 - 81 Punkte	= 2	66 - 50 Punkte	= 4
		49 - 30 Punkte	= 5
		29 - 0 Punkte	= 6

1. Benennen Sie die Phasen des Lebenszyklus einer Immobilie im Facility-management und erläutern Sie, warum die Phase „Betrieb und Nutzung“ im Schwimmbad besonders wichtig ist. (6 P)

Phasen:

„Betrieb und Nutzung“:

2. Nennen und erläutern Sie drei Wartungsstrategien, die im technischen Gebäudemanagement eines Schwimmbads angewendet werden und zu was sie führen. (6 P)

1.

2.

3.

3. In einem Freibad entstehen nachts hohe Wasser- und Heizverluste. (3 P)

Nennen Sie drei Vorteile, warum eine Beckenabdeckung eine effektive Energiesparmaßnahme ist.

1. _____

2. _____

3. _____

4. Im Rahmen einer Sanierung soll Wärmerückgewinnung geprüft werden. (3 P)

Nennen und erläutern Sie drei Möglichkeiten der Wärmerückgewinnung im Schwimmbad.

1. _____

2. _____

3. _____

5. Sie sind Meister in einem kommunalen Hallenbad. Die Gemeinde fordert eine Senkung der Betriebskosten, ohne die Wasserqualität oder Sicherheit zu beeinträchtigen. (6 P)

Erläutern Sie, was unter Energiemanagement zu verstehen ist und nennen Sie drei typische Bereiche inklusive Beispiele, auf die Sie sich im Schwimmbad konzentrieren würden.

Erläuterung:

Bereich:

1.

Beispiele:

2.

Beispiele:

3.

Beispiel:

6. In Abhängigkeit vom Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung müssen geeignete Schutzmaßnahmen festgelegt werden. (8 P)

Nach welchem Prinzip gehen Sie bei der Umsetzung der Schutzmaßnahmen vor?

Nennen Sie für den Umgang mit Säuren und Laugen je ein Beispiel.

1. _____

Beispiel: _____

2. _____

Beispiel: _____

3. _____

Beispiel: _____

4. _____

Beispiel: _____

7. Die Feuerbeschau ist eine Maßnahme des vorbeugenden Brandschutzes, die der Verhütung von Brandgefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz dient. (8 P)

Nennen Sie acht wichtige Prüfbereiche der Feuerbeschau.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

8. Bei einem Chlorgasausbruch sind sofort die im Chlorgasalarmplan festgelegten Maßnahmen zu veranlassen. (5 P)

Welche Informationen muss der Chlorgasalarmplan laut DGUV Information 213-040 enthalten?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

9. Als Betriebsleiter werden Sie mit der Neugestaltung eines Gefahrstofflagers in Ihrem Schwimmbad durch das kommunale Bauamt beauftragt. (7 P)

Wie sind Lagerräume für Gefahrstoffe laut TRGS 510 zu bauen und zu betreiben?

Nennen und erläutern Sie die wichtigsten Grundanforderungen.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____

10. Rohwasserbehälter müssen in regelmäßigen Abständen entleert und gereinigt werden. (5 P)

Welche sicherheitstechnischen Maßnahmen treffen Sie bei Arbeiten in Behältern und Schächten?

Nennen Sie fünf Maßnahmen.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

11. Laut DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“ muss in Betrieben ab 20 Mitarbeitern ein Arbeitsschutzausschuss (ASA) gebildet werden.

a) Wie oft muss dieser Ausschuss mind. in einem Kalenderjahr tagen? (1 P)

b) Mit welchen wichtigen Inhalten beschäftigt sich dieser Ausschuss in seinen Sitzungen? (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

12. Erläutern Sie die Bedeutung des Parameters Chlorit in der Schwimmbeckenwasseraufbereitung. (4 P)

13. Was ist bei der Überprüfung der Parameter pH und Redox zur Kontrolle der MSR-Anlage besonders zu beachten? (2 P)

Nennen Sie zwei Argumente.

1. _____

2. _____

14. Ihre manuelle Messung des pH-Wertes ist früh morgens regelmäßig höher als der Wert der MSR-Anlage. Dies tritt nur an Tagen auf, an denen vor Beginn des Badebetriebs Rückspülungen mit Desinfektionsmittel (Natriumhypochlorit) stattgefunden haben. (2 P)

Welche Ursache vermuten Sie?

15. Sie kontrollieren die Funktion von Flockung und Filtration. Worauf achten Sie? (3 P)

Nennen Sie drei Kriterien, die im Filtratwasser überprüft werden.

1. _____
2. _____
3. _____

16. Sie prüfen, ob Sie den primären Füllwasseranteil reduzieren dürfen. Nennen Sie zwei wesentliche Voraussetzungen. (2 P)

1. _____

2. _____

17. Erläutern Sie den Parameter Kaliumpermanganatverbrauch im Vergleich zum AOX Wert. (2 P)

18. Unter welchen Voraussetzungen müssen die Vorgaben der UBA-Empfehlungen und die DIN 19643 eingehalten werden? (4 P)

Begründen Sie Ihre Antwort.

19. Wie funktioniert eine Redox-Elektrode? (4 P)

20. Mit welchem Parameter wird nach DIN 19643 indirekt auch die Menge an Chloraminen im Beckenwasser erfasst? Und welchen Nachteil hat diese Methode? (2 P)

Parameter: _____

Nachteil: _____

21. Zu welchem Zweck wird in der Schwimmbeckenwasseraufbereitung Aluminium-chloridsulfat eingesetzt? (3 P)

Nennen Sie auch die Stelle der Zugabe.

Sie sind Betriebsleiter eines Freibades (siehe Anlage 1).

Die folgenden Fragen sind unter Berücksichtigung dieses Bades zu beantworten.

22. Ihr Freibad verwendet einen eigenen Brunnen. Aufgrund häufiger Betriebsprobleme soll eine Aufbereitungsanlage für Eisen und Mangan installiert werden. (2 P)

Ist dies sinnvoll? Begründen Sie Ihre Antwort.

23. Sie stellen auf Grund einer mikrobiologischen Untersuchung fest, dass eine frische fäkale Verunreinigung im Beckenwasser vorhanden ist.

- a) Welcher Parameter führte zu Ihrer Annahme? (1 P)

- b) Welche Ursache vermuten Sie? (3 P)

24. Ihr Geschäftsführer erzählt, im Nachbarbad wäre durch den Wechsel des Flockungsmittels von Aluminiumsulfat auf Eisenchlorid ein wesentlich besseres Ergebnis bei der Wasserqualität erzielt worden. (2 P)

Nennen Sie zwei Argumente, warum Sie das unterstützen würden.

1. _____

2. _____

25. Warum ist die Bestimmung der Konzentration von Hydrogencarbonat so wichtig und wie wirkt es? (2 P)

26. Die Konzentration an Nitrat steigt im Reinwasser trotz ausreichender Rückspülungen. Was schlagen Sie dem Betreiber vor? (3 P)

27. Bei der photometrischen Bestimmung des pH-Wertes werden oft Fehler gemacht. (2 P)

a) Nennen Sie eine mögliche Fehlerquelle.

b) Welches alternative Messverfahren würden Sie bevorzugen?

Ende der Aufgabe (13 Seiten)

Anlage 1

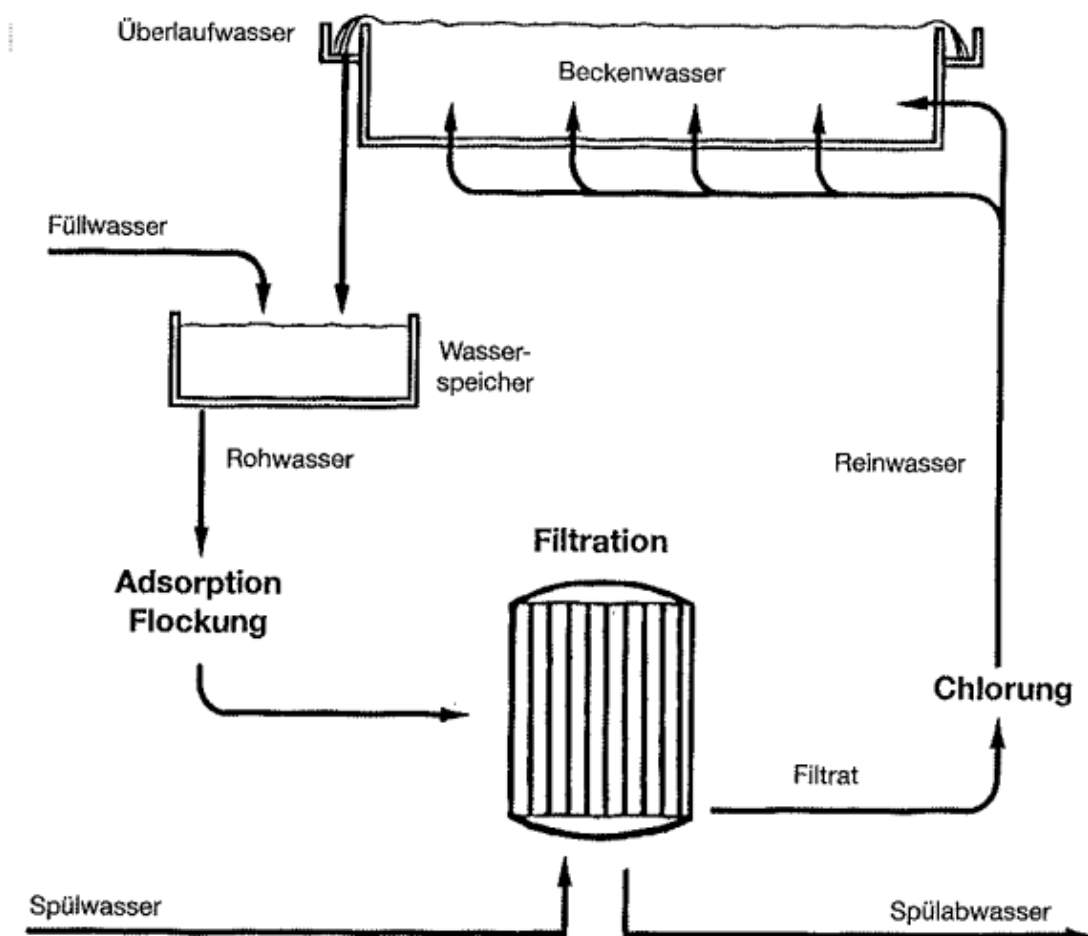
Sitzplatz-Nr. _____

Ihr Bad besitzt ein Sportbecken aus Folie (50 m x 21 m) mit Vertikaldurchströmung und finnischer Rinne, ein Nichtschwimmerbecken (gefliest) mit Vertikaldurchströmung und ein gefliestes Springerbecken. Alle Becken sind an einem gemeinsamen Rohwasserspeicher angeschlossen und das Rohwasser wird über dieselbe Filteranlage geleitet.

Die Wasseraufbereitung entspricht der DIN 19643, mit einem zuschaltbaren Marmorkiesturm, und einem geschlossenen Schnellfilter (Mehrschicht mit Sand und Hydroanthrazit). Zur Desinfektion wird eine Chlorgasanlage verwendet. Zur laufenden Korrektur des pH-Wertes verwenden Sie Natronlauge, als Flockungsmittel verwenden Sie Aluminiumsulfat.

Das Füllwasser wird aus einem eigenen Tiefbrunnen bezogen. Das Wasser besitzt einen hohen Gehalt an Eisen- und Manganionen sowie einen hohen Chloridgehalt (800 mg/l), der den Grenzwert der Trinkwasserverordnung überschreitet. Die Säurekapazität $ks_{4,3}$ beträgt 5,4 mmol/l, die Wasserhärte beträgt 3,8 mmol/l, der pH-Wert beträgt 7,1. Sie bereiten Ihre Spülabwässer auf, und benützen diese als sekundäres Füllwasser. Am Rande Ihres Bades verläuft ein Bach, der nach Auskunft der Wasserwirtschaftsverwaltung zur Direkteinleitung genutzt werden kann.

Die durchschnittliche Besucherzahl über die Saison beträgt 1800 Besucher täglich.

Aufbereitungsanlage:

Quelle: Schwimm- und Badebeckenwasser 4. Auflage, Wolfgang Roeske
Zeichnung nach Vorlage von D. Eichelsdörfer

Meisterprüfung 2026
Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin für Bäderbetriebe
Fachtheoretischer Teil
Prüfungsfach: Bäderbetrieb

Prüfungsdatum: 31.03.2026

Prüfungsort: Lauingen

Dauer: 90 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **19** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben sind die Fragen frei zu beantworten. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **101** Punkte bei **18** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. **(Ausnahme: Zeichnungen)**
- Hilfsmittel: keine
- Alle personenbezogenen Beschreibungen verstehen sich als m/w/d

Erreichte Punkte: _____

Festgesetzte Note: _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 1,01 _____	_____ : 1,01 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:					
100 - 92	Punkte	= 1	80 - 67	Punkte	= 3
49 - 30	Punkte	= 5	29 - 0	Punkte	= 6
91 - 81	Punkte	= 2	66 - 50	Punkte	= 4

1. Marketingziele stellen sicher, dass ein gemeinsames Verständnis für den Zweck einer Marketingkampagne über alle Hierarchieebenen hinweg besteht. Dabei sollte sich beim Ausformulieren dieser Ziele an der SMART – Methode orientiert werden. (4 P)

Nennen Sie insgesamt vier der Bestandteile dieser Methode und erläutern Sie diese kurz.

1. _____

Beschreibung:

2. _____

Beschreibung:

3. _____

Beschreibung:

4. _____

Beschreibung:

2. In welche zwei Kategorien lassen sich alle Marketingziele generell einteilen? (4 P)
Nennen Sie jeweils zwei Beispiele.

Kategorie 1: _____

Beispiele: _____

Kategorie 2: _____

Beispiele: _____

3. Die Kommunikation (Promotion) nimmt eine immer wichtigere Gewichtung in der (2 P)
Bearbeitung des Marktes ein. Nicht zuletzt auf Grund dieses Umstandes ist es
notwendig einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu etablieren.

Nennen Sie die vier Bestandteile des PDCA – Zyklus als Beispiel solch eines
Verbesserungsprozesses.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

4. Bereits früh begann man zu untersuchen, in welchen unterschiedlichen Phasen Werbung eine Wirkung auf den Kunden ausübt. Dabei entstand das AIDA-Werbewirkungsmodell, das bis heute Bestand hat. (4 P)

Nennen Sie die Stufen der aufeinanderfolgenden Phasen dieses Modells in der richtigen Reihenfolge und erläutern Sie diese kurz.

1. Phase: _____

Beschreibung: _____

2. Phase: _____

Beschreibung: _____

3. Phase: _____

Beschreibung: _____

4. Phase: _____

Beschreibung: _____

5. Allgemein verstehen sich Produkte als alles was einem Kunden angeboten werden kann, um ein Bedürfnis oder einen Wunsch zu befriedigen. Je nach Wertigkeit und Wahrnehmung durch den Kunden können drei Dimensionen unterschieden werden. (4,5 P)

Nennen und beschreiben Sie diese kurz.

Dimension 1: _____

Beschreibung: _____

Dimension 2: _____

Beschreibung: _____

Dimension 3: _____

Beschreibung: _____

6. In der Vergangenheit kam es in Ihrem Hallenbad immer wieder zu schweren Ertrinkungsunfällen. Dies gilt vor allem für das schwer überblickbare Freizeitbecken. Kommenden Dienstag dürfen Sie deshalb vor dem Gemeinderat Ihr Konzept für ein unterstützendes digitales Beckenüberwachungssystem vorstellen. Dieses System kann kritische Situationen frühzeitig erkennen und das Personal schnell warnen. Auch im Nachbarbad konnten dadurch bereits Unfälle reduziert werden. Die Sicherheit Ihrer Kunden liegt Ihnen sehr am Herzen, dennoch wissen Sie, dass die Gelder der Gemeinde begrenzt sind. Bei der Vorbereitung überlegen Sie sich, wie Sie den Gemeinderat am besten von der neuen Idee überzeugen können. (8 P)

Erläutern Sie kurz die einzelnen Schritte des SEEC-Modells und nennen Sie anschließend zu jedem Schritt des SEEC-Modells ein Beispiel. Die Beispiele sollen sich auf den oben genannten Sachverhalt beziehen.

S = _____

Erklärung: _____

Beispiel: _____

E = _____

Erklärung: _____

Beispiel: _____

E = _____

Erklärung: _____

Beispiel: _____

C = _____

Erklärung: _____

Beispiel: _____

7. Im Arbeitsalltag ist eine klare und wirksame Kommunikation besonders wichtig. Kommunikationsmodelle, wie die Axiome von Paul Watzlawick, helfen dabei, Kommunikationsprozesse besser zu verstehen und Missverständnisse zu vermeiden.

- a) Erläutern Sie, was mit dem vierten Axiom von Paul Watzlawick „Kommunikation bedient sich analoger und digitaler Modalitäten“ gemeint ist. (2 P)

- b) Nennen Sie zwei weitere Axiome der Kommunikation nach Paul Watzlawick. (2 P)

1. Axiom: _____

2. Axiom: _____

8. Sie beobachten schon seit mehreren Wochen einen Konflikt zwischen Ihren Kollegen. Am Anfang scheint es so, als wäre es nur eine kleine Meinungsverschiedenheit. Doch in letzter Zeit spitzte sich die Situation immer weiter zu. Zuletzt ging es so weit, dass beide Kollegen aufgrund eines gravierenden Vorfalls fristlos entlassen wurden. (1 P)

Welche Eskalationsstufe nach Friedrich Glasl wurde zuletzt erreicht?

Als Betriebsleitung haben Sie im Freizeitbad laut Stellenbeschreibung die gesamte Verantwortung für den Bäderbetrieb, sind dem Bürgermeister direkt unterstellt und gegenüber dem Badepersonal weisungsbefugt.

Beantworten Sie die folgenden Aufgaben (9 - 17) aus der Sicht der Betriebsleitung.

9. Sie stellen neue Kräfte für die Beckenaufsicht ein und wollen dieses Personal einweisen. Hierbei orientieren Sie sich an der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen.

- a) Nennen Sie acht wichtige Punkte welche Sie bei der Einweisung der wasserrettungsspezifischen Anforderungen behandeln müssen. (8 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

- b) Nennen Sie fünf wichtige Punkte für das richtige Verhalten bei der Wasseraufsicht, welche Sie bei der Einweisung vermitteln müssen. (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

10. Laut DIN EN 15288, Teil 2 ist eine Risikobeurteilung für gefährliche Einrichtungen in Schwimmbädern durchzuführen.

a) Welchem Sinn und Zweck dient die Risikobeurteilung? (1 P)

b) Wie müssen Sie grundsätzlich bei der Risikobeurteilung mit den fünf Stufen vorgehen? (5 P)

1.

2.

3.

4.

5.

11. Die Öffnung und der Betrieb der Großrutsche (100 m) ist bisher nicht geregelt. Sie erstellen eine schriftliche Betriebsanweisung (Verfahrensanweisung) für das Aufsichtspersonal. (4 P)

Nennen Sie acht wichtige Aufgaben und Maßnahmen, welche diese Anweisung enthalten muss.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

12. Der Bürgermeister beauftragt Sie, in den besucherschwachen Zeiten Kinderschwimmkurse anzubieten. Bei der Planung und Organisation beachten Sie die Richtlinie 94.14 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen. Vor der Ausschreibung der Schwimmkurse machen Sie sich Gedanken zu organisatorischen Regelungen für die Sicherheit der Schwimmschüler. (10 P)

Welche wichtigen Punkte müssen Sie beachten? Nennen Sie zehn wichtige Punkte.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

13. Im Freizeitbad befindet sich eine Saunaaanlage mit Außenbereich. Welche sauna-spezifischen organisatorischen Punkte müssen Sie als Betriebsleitung beachten und das Personal anweisen? (2,5 P)

Nennen Sie fünf wichtige Punkte.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

14. Wie muss das Außenbecken in der Sauna laut Richtlinie 94.05 beaufsichtigt werden? (3 P)

Begründen Sie die Entscheidung ausführlich.

15. Mit welcher Ausbildung und mit welchen organisatorischen Maßnahmen ist es möglich, dass das Bäderpersonal bei Störungen auch an elektrotechnischen Anlagen und Einrichtungen arbeiten darf? (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

16. Die folgenden Fotos zeigen bauliche Einrichtungen in Schwimmbädern, welche eventuellen Gefährdungen für Badegäste bedeuten und Unfälle hervorrufen könnten. Als Betriebsleitung müssen Sie die Gefahren erkennen, beurteilen und Maßnahmen zur Vermeidung oder Minderung durchführen.

Nennen und beschreiben Sie die speziellen Gefahren für die Nutzer und erforderlichen baulichen und/oder organisatorischen Maßnahmen.

Bild 1 Röhrenrutschen

(4 P)



zu Bild 1:

Gefahren: _____

Maßnahmen: _____

Bild 2 Kleinkinderbecken mit Rutsche

(4 P)



zu Bild 2:

Gefahren: _____

Maßnahmen: _____

Bild 3 Strömungskanal

(4 P)



zu Bild 3:

Gefahren: _____

Maßnahmen: _____

Bild 4 Planschbecken und Nichtschwimmerbecken

(4 P)



zu Bild 4:

Gefahren: _____

Maßnahmen: _____

17. Zu Ihrem Verantwortungsbereich gehört der auf dem Bild sichtbare Strandabschnitt eines Sees. Neben dem See ist ein Kiosk mit Biergarten und sanitäre Anlagen vorhanden. Der Strandbereich wird bei heißer Witterung sehr gut besucht. (6 P)



In welche Kategorie ist dieser Bereich nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen einzuordnen?

Nennen Sie die dazugehörige Richtlinie, die zutreffenden Kriterien und die erforderlichen Maßnahmen durch den Betreiber.

18. Im Anschluss an ein Event findet die „Nachbereitungsphase“ statt. (4 P)

Nennen Sie vier Fragen, die in dieser Phase geklärt werden sollten, um den Erfolg des Events zu messen.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Ende der Aufgabe (19 Seiten)

Meisterprüfung 2026
Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin für Bäderbetriebe
Fachtheoretischer Teil
Prüfungsfach: Schwimm- und Rettungslehre

Prüfungsdatum: 30.03.2026

Prüfungsort: Lauingen

Dauer: 60 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **13** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben sind die Fragen frei zu beantworten. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **80,5** Punkte bei **25** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Hilfsmittel: keine
- Alle personenbezogenen Beschreibungen verstehen sich als m/w/d.

Erreichte Punkte: _____

Festgesetzte Note: _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,805 = _____	_____ : 0,805 = _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:					
100 - 92	Punkte	= 1	80 - 67	Punkte	= 3
49 - 30	Punkte	= 5	66 - 50	Punkte	= 4
91 - 81	Punkte	= 2	29 - 0	Punkte	= 6

1. In Ihrem Schwimmbad werden von einem externen Schwimmlehrer Anfängerschwimmkurse angeboten. Auch wenn es keine gesetzlichen Vorschriften gibt, welche Merkmale ein Schwimmlehrer erfüllen muss, so sollte er dennoch einige persönliche Anforderungen wie den Nachweis der Rettungsfähigkeit erfüllen, um in Ihrem Bad Schwimmkurse anbieten zu dürfen. (3 P)

Nennen Sie drei weitere Anforderungen, die Sie in einen Überlassungsvertrag mit dem Schwimmlehrer aufnehmen.

1. _____

2. _____

3. _____

2. In der Wassergewöhnung möchte man gewisse Ziele erreichen, die unter der Abkürzung „TASSAG“ bekannt sind. (3 P)

Nennen Sie diese sechs Ziele der Wassergewöhnung.

1. **T** _____

2. **A** _____

3. **S** _____

4. **S** _____

5. **A** _____

6. **G** _____

3. Erläutern Sie die vier Schritte des Startkommandos beim Schmetterlingschwimmen in der richtigen Reihenfolge. (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

4. Im Rahmen der Betreuung Ihrer Auszubildenden gehört es zu Ihren Aufgaben, deren Schwimmtraining zu planen und durchzuführen, sowie den Erfolg zu kontrollieren. (5 P)

Welche fünf sportlichen Grundfähigkeiten können trainiert werden?

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

5. Beschreiben Sie die korrekte Durchführung des Armzugs beim Brustschwimmen nach den aktuell geltenden Wettkampfbestimmungen. (3 P)

6. Um einen Trainingsplan abwechslungsreich zu gestalten, stehen Ihnen verschiedene Trainingsmethoden zur Verfügung. (3 P)

Nennen Sie die drei unterschiedlichen Intervallmethoden.

1. _____

2. _____

3. _____

7. Nennen Sie vier technische Übungen zur Verbesserung des Kraulschwimmens. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

8. Nennen Sie zwei technische Übungen zur Verbesserung des Wassergefühls bzw. zur Verbesserung der Wasserlage. (2 P)

1. _____

2. _____

9. Nennen Sie zwei technische Übungen zur Verbesserung des Schmetterlingsschwimmens. (2 P)

1. _____

2. _____

10. a) Was ist die sogenannte Crossover-Wende? (2 P)

- b) Muss Ihr Auszubildender diese Wende bis zu seiner Abschlussprüfung beherrschen? (2 P)

Begründen Sie Ihre Antwort.

11. Welchen Zweck erfüllt das sogenannte Cool-Down am Ende des Schwimmtrainings? (2 P)

12. Nennen Sie drei typische Verstöße gegen die Wettkampfbestimmungen. (6 P)

a) beim Brustschwimmen:

1.

2.

3.

b) beim Rückenschwimmen:

1.

2.

3.

13. Welcher wesentliche Unterschied besteht zwischen dem Armzug des Brustschwimmens und dem des Schmetterlingsschwimmens? (2 P)

Beantworten Sie diese Frage im Hinblick auf die geltenden Wettkampfbestimmungen.

14. Ihr Auszubildender schwimmt nicht gerne. Er versucht oftmals das Training ausfallen zu lassen. (3 P)

Nennen Sie drei Möglichkeiten, wie Sie als Ausbilder ihn motivieren können, sodass er regelmäßig und gerne schwimmt.

1.

2.

3.

15. Nach bestandener Meisterprüfung übernehmen Sie ein kommunal geführtes Ganzjahresbad. Im Rahmen des Betriebsrundganges lassen Sie sich von einem Mitarbeiter die vorhandenen Rettungsgeräte zeigen und erklären. Hierbei stellen Sie erhebliche Wissenslücken fest. (2 P)

Nennen Sie vier Punkte, die es für Sie zu beachten gilt, damit die im Bad vorhandenen Rettungsgeräte von Ihren Mitarbeitern effizient eingesetzt werden können.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

16. Auf dem Gelände Ihres Bades befindet sich ein Natursee, der im Sommer zum Baden freigegeben ist. (2 P)

Nennen Sie vier spezifische Besonderheiten von stehenden Naturgewässern, die sich auf die Durchführung der Rettungstätigkeit auswirken können.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

17. Eine Tauchschule bietet in Ihrem Natursee Kurse an. Nennen Sie die drei für den Tauchsport relevanten Gasgesetze. (1,5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

18. Beim Tauchsport ist es wichtig, bestimmte Abläufe strikt einzuhalten. (4 P)

Beschreiben Sie die folgenden spezifischen Verletzungsbilder, die bei unsachgemäßem Handeln entstehen können.

Barotrauma:

1. _____

2. _____

Pressatmung:

1. _____

2. _____

19. Der Orthostatische Kollaps ist eine Schockform, die in einem Bäderbetrieb nach dem Aufenthalt in einer Sauna vorkommen kann.

- a) Beschreiben Sie den Vorgang, der diese Schockform auslösen kann. (2 P)

- b) Nennen Sie vier der aktuell von den Rettungsorganisationen empfohlenen Maßnahmen bei einem Orthostatischen Kollaps. (2 P)

1.

2.

3.

4.

20. In einigen Bäderbetrieben wird medizinischer Sauerstoff für Erste Hilfe Maßnahmen bevorratet und eingesetzt.

- a) Beschreiben Sie ausführlich, warum bei Verdacht auf Hyperventilation keinesfalls Sauerstoff zum Einsatz kommen darf. (4 P)

- b) Nennen Sie die beiden primären Symptome einer Hyperventilation. (2 P)

1. _____

2. _____

21. Nennen Sie sechs mögliche Ursachen für Ertrinkungsunfälle. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

22. Beschreiben Sie das Verletzungsbild eines Dekompressionsunfalls. (3 P)

23. Nennen Sie vier Überlegungen, mit denen sich ein Rettungsschwimmer bei einer Fremdrettung auseinandersetzt. (2 P)

1.

2.

3.

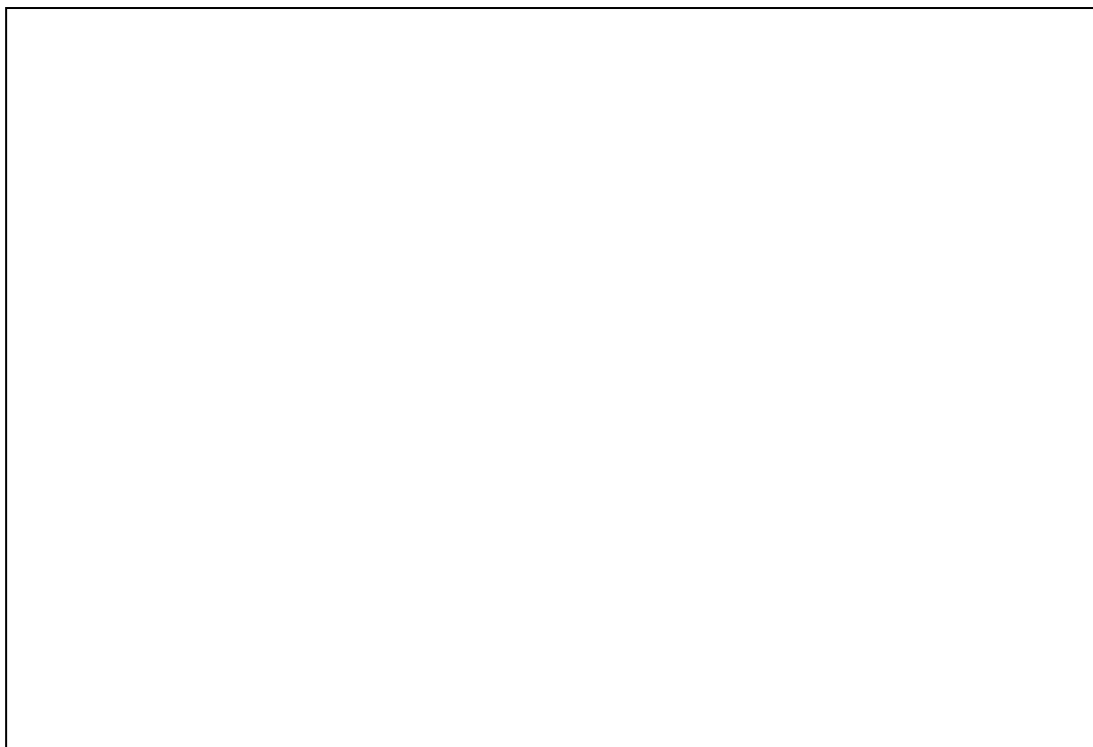
4.

24. Als Meister für Bäderbetriebe möchten Sie Ihr Aufsichtspersonal einmal jährlich einen Nachweis der Rettungsfähigkeit in Form der „praxisnahen Rettungsübung“ absolvieren lassen. (3 P)

Auf welchen wichtigen Punkt in Bezug auf den Eigenschutz des Retters wollen Sie dabei unbedingt hinweisen?

25. Was ist nach der Anschaffung eines automatischen externen Defibrillators (AED) für einen Bäderbetrieb zu beachten? (3 P)

Ende der Aufgabe (13 Seiten)



Meisterprüfung 2026
Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin für Bäderbetriebe
Fachtheoretischer Teil
Prüfungsfach: Gesundheitslehre

Prüfungsdatum: 30.03.2026

Prüfungsort: Lauingen

Dauer: 60 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **16** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben sind die Fragen frei zu beantworten. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **111,5** Punkte bei **21** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Hilfsmittel: keine
- Alle personenbezogenen Beschreibungen verstehen sich als m/w/d.

Erreichte Punkte: _____ Festgesetzte Note: _____

Erstprüfer

Zweitprüfer

Erreichte Punkte: _____ : 1,115 = _____ _____ : 1,115 = _____

Note: _____

Unterschrift: _____

Notenstufen:					
100 - 92	Punkte	= 1	80 - 67	Punkte	= 3
49 - 30	Punkte	= 5	29 - 0	Punkte	= 6
91 - 81	Punkte	= 2	66 - 50	Punkte	= 4

1. Stoffwechsel, Wachstum und Reizbarkeit sind die drei Kennzeichen, die in jeder Zelle des menschlichen Körpers gegeben sind. (8 P)

Nennen Sie vier weitere Kennzeichen von Zellen im menschlichen Körper und erklären Sie diese kurz.

1. _____

Erklärung: _____

2. _____

Erklärung: _____

3. _____

Erklärung: _____

4. _____

Erklärung: _____

2. Es gibt zwei verschiedene Zellteilungsarten. Ordnen Sie die verschiedenen Arten (2 P)
passend zu.

Grundlage der geschlechtlichen Fortpflanzung (Keimzellbildung)

Grundsätzlich zur Vermehrung der Körperzellen zuständig

3. Nennen Sie die einzelnen Schritte der „5-Phasen-Teilung“ und erklären Sie diese kurz. (10 P)

1. _____

Erklärung: _____

2. _____

Erklärung: _____

3. _____

Erklärung: _____

4. _____

Erklärung: _____

5. _____

Erklärung: _____

4. Zu Mikroorganismen gehören Bakterien, Pilze, Viren und Protozoen. (10 P)

Nennen Sie jeweils drei Eigenschaften und jeweils zwei bädertypische Erkrankungen, welche durch diese Mikroorganismen entstehen können.

Bakterien

Eigenschaften:

1. _____

2. _____

3. _____

Erkrankungen:

1. _____

2. _____

Viren

Eigenschaften:

1. _____

2. _____

3. _____

Erkrankungen:

1. _____

2. _____

Pilze

Eigenschaften:

1. _____

2. _____

3. _____

Erkrankungen:

1. _____

2. _____

Protozoen

Eigenschaften:

1. _____

2. _____

3. _____

Erkrankungen:

1. _____

2. _____

5. Als „Sammelstelle“ für Bakterien, Viren und Krankheitserreger zählen Bäder unter anderem durch hohes Besucheraufkommen.

- a) Was ist das Ziel der Desinfektion? (2 P)

- b) Wir unterscheiden in Reinigungs- und Desinfektionsplänen nach zwei verschiedenen Präventionsmöglichkeiten der Desinfektion. (4 P)

Nennen Sie diese beiden und jeweils zwei Beispiele.

1. _____

Beispiel 1: _____

Beispiel 2: _____

2. _____

Beispiel 1: _____

Beispiel 2: _____

6. a) Erklären Sie folgende physikalische Eigenschaften des Wassers auf den Körper ausführlich. (6 P)

Auftrieb:

Wärmeleitfähigkeit:

Hydrostatischer Druck:

- b) Nennen Sie zwei weitere physikalische Eigenschaften des Wassers auf den Körper. (2 P)

1. _____

2. _____

7. Was sind die vier wesentlichen Aufgaben unseres Atemsystems? (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

8. Wir unterscheiden die „Atmung“ in zwei Funktionen. Nennen und erklären Sie diese beiden kurz. (4 P)

Funktion 1: _____

Erklärung:

Funktion 2: _____

Erklärung:

9. Bei einem erwachsenen Menschen umfasst die Blutmenge, welche durch das Adergeflecht des Körpers fließt, ca. 4,5 – 6 Liter Blut.

a) Als was ist Blut zu verstehen? (1 P)

b) Welche Aufgaben hat das Blut? Nennen Sie fünf. (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

c) Nennen Sie die drei festen Bestandteile der Blutzellen, den Fachbegriff und den Bildungsort des jeweiligen Bestandteils. (4,5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

d) Nennen Sie zwei flüssige Bestandteile des Blutplasmas. (1 P)

1. _____

2. _____

10. Der Blutkreislauf bringt Blut vom Herzen in den gesamten Körper und reichert dabei alle Organe und Körperzellen mit Sauerstoff und Nährstoffen an. (4 P)

Beschreiben Sie, was im kleinen Blutkreislauf passiert.

11. Was ist das Besondere an der Aorta? Begründen Sie Ihre Antwort ausführlich. (3 P)

12. a) Was ist die Besonderheit von Sinus- und AV-Knoten? (1 P)

- b) Das Reizleitungssystem des Herzens besteht aus spezialisierten Herzmuskelzellhaufen. (5 P)

Nennen Sie den Reizbildungsort und wer für die Weiterleitung der elektrischen Signale im Herzen verantwortlich ist.

13. Das Nervensystem nimmt Sinnesreize auf, verarbeitet sie und löst Reaktionen wie Muskelbewegungen oder Schmerzempfindungen aus. Aufgeteilt ist es in drei Systeme.

- a) Nennen Sie jeweils das dazugehörige Nervensystem zu den Beispielen. (3 P)

- Hirnnerv/ Spinalnerv

- Sympathikus/Parasympathikus

- Gehirn/Rückenmark

- b) Warum sollten Sie ein besonderes Augenmerk auf den Hirnnerv Parasympathikus werfen? (1,5 P)

14. a) Was sind die wesentlichen Aufgaben unseres Lymphsystems im Körper? (5 P)

- b) Nennen Sie vier Organe, die zum Immunsystem gehören. (4 P)

1. _____ 2. _____

3. _____ 4. _____

- c) Nennen Sie drei Krankheiten, die das Immunsystem zerstören. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

15. Welche Muskelarten werden unterschieden? Nennen Sie jeweils ein Beispiel. (3 P)

1. _____

Beispiel: _____

2. _____

Beispiel: _____

3. _____

Beispiel: _____

16. Unser Körper kann Krankheitserreger abwehren. (4 P)

Unterscheiden Sie zwischen den beiden Abwehrarten, erklären Sie diese kurz und nennen Sie je zwei Beispiele.

1. _____

Beispiel 1: _____

Beispiel 2: _____

2. _____

Beispiel 1: _____

Beispiel 2: _____

17. Wenn sich eine Person mit einem Krankheitserreger angesteckt hat, spricht man in der Medizin von einer Infektion. (3 P)

Nenne Sie sechs mögliche Symptome eines geschwächten Immunsystems.

- | | |
|----------|----------|
| 1. _____ | 2. _____ |
| 3. _____ | 4. _____ |
| 5. _____ | 6. _____ |

18. Wann spricht man von einer psychischen Erkrankung? (2,5 P)

19. Nennen Sie vier negative Auswirkungen der Konsumgesellschaft. (2 P)

- | |
|----------|
| 1. _____ |
| 2. _____ |
| 3. _____ |
| 4. _____ |

20. In der aktuellen Arbeitssituation treten immer häufiger ernsthafte psychische Erkrankungen auf. Unsere Mitarbeiter und auch wir selbst müssen auf eine gesunde, stressreduzierte und resiliente Lebensweise achten. (3 P)

Nennen Sie sechs typische psychische Erkrankungen.

- | | |
|----------|----------|
| 1. _____ | 2. _____ |
| 3. _____ | 4. _____ |
| 5. _____ | 6. _____ |

21. Was ist der wichtigste Punkt im Rahmen einer erfolgreichen Therapie oder Behandlung bei psychischen Erkrankungen? (1 P)

Ende der Aufgabe (16 Seiten)